

EF 1.1 Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand Unterrichtsvorhaben I

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen</p> <p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Wiederholung der bzw. Einführung in die Bildanalyse, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Werkdaten) • Beschreibung des ersten Eindrucks • Beschreibung der Bildgegenstände • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit • Bildung von Deutungshypothesen • Deutung durch erste Interpretationsschritte 	<p>Pack-, Zeichen-, Butterbrot-, Ingrespapier, Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche</p> <p>Cy Twombly vs. Leonardo da Vinci</p> <p>assoziativ-sprachlicher Ansatz durch Perzept, werkimmanente Bildanalyse, praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Ikonizitätsgrad</p> <p>Medienkompetenzrahmen: MKR1.2, MKR2.1, MKR2.2, MKR4.1, MKR4.2, MKR5.2</p>

<p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Konturen, Formen, Größenverhältnissen, Licht/Schatten, Gesamtgestalt) • der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/-gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)
<p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>BILDKONTEXTE</p> <p>/</p>	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und –mitteln) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseskizzen • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat, Internetrecherche • Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN</p>	<p>Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk</p>

EF 1.2 Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand Unterrichtsvorhaben II

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Die Schülerinnen und Schüler ... ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG / BILDER ALS GESAMTGEFÜGE <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. 	MATERIALIEN/MEDIEN <ul style="list-style-type: none"> • Deckfarbe • Acrylfarbe • Collage • Fotografie EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit gleichem Bildmotiv	Stillleben Verschiedene Bildbeispiele von Stillleben aus verschiedenen Epochen
	FACHLICHE METHODEN <ul style="list-style-type: none"> • Motivgeschichtlicher Bildvergleich • Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv • Erproben individueller Gestaltungslösungen Medienkompetenzrahmen: MKR1.2, MKR2.1, MKR2.2, MKR4.1, MKR4.2, MKR5.2
	DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungen in schriftlicher Form in Wortsprache zu überführen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/-gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)

<p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und –entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat, Internetrecherche • Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN</p> <p>/</p>	

EF 2.1 Druckgrafik - Das Bild der Wirklichkeit Unterrichtsvorhaben III

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten in zweidimensionalen Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren, • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild. 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <p>Diverse Materialien für experimentelle druckgrafische Hochdruckverfahren (Linolplatten, Druckfarben, Stifte, Deck- und Acrylfarben) für Skizzen und andere grafische und malerische Verfahren der Bildfindung</p> <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Mindestens zwei sehr unterschiedliche künstlerische Konzepte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Porträt • Landschaft <p>P. Picasso, H. Matisse, E.L. Kirchner (Brücke-Künstler)</p>
<p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung, Übung und Vertiefung mündlicher wie schriftlicher Analyse- und Interpretationskompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ werkimmanente Analyseverfahren ○ soziohistorische und biografisch-psychologische Interpretationsansätze am Beispiel exemplarischer Arbeiten • einfacher Epochenüberblick mit exemplarischen Schwerpunkten (Romantik bis Expressionismus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption eigener Ideen zum gewählten Motiv • Erproben individueller Gestaltungslösungen <p>Medienkompetenzrahmen: MKR1.2, MKR2.1, MKR2.2, MKR4.1, MKR4.2, MKR5.2</p>
	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material durch Selbstbeobachten bei praktischen Übungen • Ermittlung der Fähigkeit, verschiedene Wirkungsformen des Porträts/der Landschaft zu erkennen und gezielt einzusetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen • durch Verbindung von Assoziationen mit konkreten Bildelementen/-gefügen in mündlicher und schriftlicher Form (Auswertung von Perzepten)

<p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. <p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. 	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien), • Planung und Organisation von Gestaltungsprozessen („verlorene Platte“, Mehrfarbdruck, Flimmereffekte, Zerstörung der Druckplatte etc.), • Präsentation von Gestaltungsergebnissen (Mappen, Werktagebuch) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzen, praktisch-rezeptive Bildverfahren, Analyse von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen), • Interpretation von Bildern (Ableitung von begründeten Vermutungen und Deutungszusammenhängen unter Berücksichtigung kunsthistorischer und biografischer Aspekte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat, Internetrecherche • Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN</p>	<p>gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</p>

EF 2.2 Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form Unterrichtsvorhaben IV

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <p>Diverse Materialien für experimentelle malerische Verfahren der Bildfindung</p> <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>nicht abbildhaft arbeitende(r) Künstler/in</p> <p>FACHLICHE METHODEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form und Komposition • praktisch-rezeptive Analyseverfahren • Grad der Abbildhaftigkeit <p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <p>Selbstdiagnose der bisher erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse in neuen Anwendungssituationen durch begleitende Reflexion im Arbeitsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Acrylfarbe, Gouache • Sand, Gips, Draht, Knete, Papier, Stoff, Fundobjekte <p>J. Pollock, G. Graubner, Y. Klein, K. Grosse, E. Schumacher, B. Schultze, M. Lüpertz, W. Kandinsky, M. Lassnig, P. Kirkeby, M. Ernst</p> <p>Medienkompetenzrahmen: MKR1.2, MKR2.1, MKR2.2, MKR4.1, MKR4.2, MKR5.2</p> <p>Aspekte der Selbstdiagnose gemeinsam aus dem vorausgegangenen Unterricht ableiten und gemeinsam/individuell Diagnosekriterien formulieren</p>

<p>erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 		
<p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. 	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze • Analyse von Bildern • Interpretation von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	<p>Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses</p>
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN /</p>	

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter <i>(differenzierter) Anwendung</i> linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (*) <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder LK: zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge GK: als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen <i>differenzierte Entwürfe</i> aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (*), ▪ (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (*), ▪ (GFR2) erstellen aspektbezogene <i>(differenzierte)</i> Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen zu <i>selbst gewählten Aspekten</i> (*), ▪ (GFR4) (entwickeln und) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen <i>(selbstständig)</i> Wege der Bilderschließung (*), ▪ (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. (*) 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische, druckgrafische und malerische (grundlegende) Verfahren <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2027:</p> <p>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feder und Tusche, ggf. Fineliner; Radierung (Rhenalonplatten) • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe o. Ä. • Mischtechniken • Experimentelle Gestaltungsversuche zur Ausdruckssteigerung, hier im Speziellen die Licht- und Schattendarstellung und Inszenierung von Persönlichkeit • Gestaltung von (Um-)Raum
	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvergleiche zu Künstlern der Moderne oder Gegenwart möglich, um die künstlerische Entwicklung nachzuzeichnen • Auch ein Vorgehen auf J. Heartfield, W. Kentridge und J. Wall ist möglich (vgl. Widerspiegelung gesellschaftlicher Verhältnisse) 	<ul style="list-style-type: none"> • (Selbst)Porträt, Porträt im erweiterten Sinne (Darstellung von Persönlichkeit) oder • Auseinandersetzung mit einer gesellschaftlich relevanten künstlerischen Thematik der Gegenwart und im Besonderen mit Bezügen zum Realismus, Expressionismus und zur Fotografie
	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Übermalen/-zeichnen, Vergleichen, digitaler Bildbearbeitung • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren

Die mit einem (*) versehenen Kompetenzen sind für den Kunstunterricht in Grund- und Leistungskursen sowohl aus gestaltungspraktischer, als auch kunstgeschichtlicher Sicht methodisch grundlegend und finden daher in jedem Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Um Redundanzen zu vermeiden und eine bessere Übersicht zu schaffen, werden diese Kompetenzen im Folgenden nicht mehr ausgewiesen.

<p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen (ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen) zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. ▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, 	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Einzel- und Gruppenkorrektur); • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
<p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (in kulturellen Kontexten), ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, ▪ (KTR 4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen. <p>Die mit einem (*) versehenen Kompetenzen sind für den Kunstunterricht in Grund- und Leistungskursen sowohl aus gestaltungspraktischer als auch kunstgeschichtlicher Sicht methodisch grundlegend und finden daher in jedem Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Um Redundanzen zu vermeiden und eine bessere Übersicht zu schaffen, werden diese Kompetenzen im Folgenden nicht mehr ausgewiesen.</p>	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze • fotografische Dokumentation, individuelle künstlerische Wege der Bildfindung • Aktualisierung historischer Artefakte • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und • Aufgabe II A: Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk 	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

Q1.2 Unterrichtsvorhaben II Grundkurs (GK), Leistungskurs (LK)

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELP1 realisieren Bildwirkungen unter (<i>differenzierter Anwendung</i> linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (*) <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit (<i>gezielt</i> ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen (<i>ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen</i>) zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • malerische und grafische Verfahren <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2027 (im LK):</p> <p>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk von Édouard Manet</p> <p>(Behandlung von Grundlagen auch im GK wegen Praxis: Malerei)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (Selbst)Porträt • Wechselwirkung von Figur und Raum • Stilleben • Landschaft • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl / Tempera / Gouache / etc. • Malerei • Experimentelle Gestaltungsversuche zur Ausdruckssteigerung • Überarbeitung von Fotografien
	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertreter einer impressionistischen, realistischen u/o naturalistischen Kunst • Manet-Rezeption und Manet-Zitate in Kunstwerken des 20./21. Jh. 	
	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übermalen/-zeichnen, Vergleichen • Rollenbiografie • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren

<p>Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen <p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (in kulturellen Kontexten), ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst 	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Linie, des Formats und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, didaktische Ausstellung • Aktualisierung historischer Artefakte • Lernplakat • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUR</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder • Aufgabe III A: Fachspezifische Problemerkörterung ausgehend von fachlich orientierten Texten in Verbindung mit Bildbeispielen (NUR LK) 	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, ▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität ▪ (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen (in gezielt selbstgewählten) in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktion, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit (gezielt) ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), die Mittel der digitalen Bearbeitung von Bildern, Collagen, Fotomontagen und Übermalungen <p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografische Verfahren, auch in Verbindung mit zeichnerischen und malerischen Verfahren <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2027:</p> <p>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Jeff Wall</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografie (singuläre Bilder u/o serielle Konzepte); z.B. Orientierung am Konzept von Barbara Probst • digitale Bearbeitung von Bildern • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, o. Ä. • Mischtechniken • Montagetechnik: Materialcollage
	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>FOTOGRAFIE</p> <p>Einfluss der Entstehung der Fotografie, Abgrenzung von inszenierter und dokumentarischer Fotografie mit Bezügen z.B. zu A. Sander, H. und B. Becher, S. Salgado, W. Eggleston, S. Shore, N. Goldin, C. Sherman, G. Crewdson, A. Gursky, T. Struth ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Exkurs zur Entstehungsgeschichte der Fotografie • Berücksichtigung von Walls Präsentationsformen (meist Großformate, Leuchtkästen)
	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentieren, digitales Bearbeiten, Übermalen/-zeichnen, Vergleichen • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren

<ul style="list-style-type: none"> ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen, z. B. im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der bildnerischen Mittel und der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs
<p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze • fotografische Dokumentation u/o inszenierte Fotografie • Aktualisierung historischer Artefakte • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren

	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUREN</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und• Aufgabe II B oder C: Analyse/Interpretation von Bildern im Bildvergleich (B) oder verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text (C)	Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken
--	---	---

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht ▪ (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild ▪ (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten. <p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen (in gezielt selbstgewählten) in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktion, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) ▪ (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit (gezielt) ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), <p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische, kombinatorische Verfahren (zwei- und dreidimensional) <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2027:</p> <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse Dadaismus • Grundkenntnisse: Kunst im Nationalsozialismus, „Entartete Kunst“, Exilkünstler • Video: <i>Kunst als Waffe. John Heartfield (2024)</i> • Plakate aus unterschiedlichen Epochen und Kontexten zum Vergleich • Montage- / Collagetechnik, besonders satirisch-politische Fotomontagen • Schrift und Bild (Bildmetaphern und Allegorien sichtbar machen) • digitale Bildgestaltung und Manipulation (Apps bzw. Bildbearbeitungsprogramme) • Homepage Kentridge (Überblick) • Grundkenntnisse Kolonialismus, Geschichte Afrikas/Südafrikas im 19., 20. Jh. (Apartheid) • Sehmodelle; Phänomen Zeit • Kohleanimationsfilme (z.B. <i>Felix in Exile; City Deep</i>) • Kohlezeichnung, Pastellzeichnung • Übermalungen, Überzeichnungen, Collagen • Blackout Poetry • Stop-Motion-Film • Plastisches Arbeiten (z.B. mehransichtiger Pappe-Kopf)
	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Beachtung weiterer Dadaisten (G. Grosz, R. Hausmann, H. Höch)</p> <p>Prinzip Collage (Entwicklungen/Beispiele bis zur Gegenwart; K. Staeck, A. Soltau)</p> <p>K. Walker, L. Reiniger, Dürer (Rhinozeros)</p>	

<p>auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen 	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <p>Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchung und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</p> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Übermalen/-zeichnen, Vergleichen • Interviews, Zitate • Präsentieren, Inszenieren
<p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, 	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); • Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der Technik/ des Verfahrens und des jeweiligen Wirkungszusammenhangs • Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Position im Format, Verhältnis von Einzelbild und Reihe, Auswahl und Kombination von Verfahren, Bezugsbild und Umgestaltung • in schriftlicher Form • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u/o Lösung <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern • Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Lernplakat • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren

	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUR</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgabe I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen und• Aufgabe II B oder C: Analyse/Interpretation von Bildern im Bildvergleich (B) oder verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text (C)	Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken
--	---	---

Q2.2 Unterrichtsvorhaben V

Grundkurs (GK), Leistungskurs (LK)

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>ELEMENTE DER BILDGESTALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter) Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ▪ (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, ▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, 	<p>MATERIALIEN/MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Medien: Zeichnung, Malerei, Foto, Video, KI • Ggf. diverse Materialien für Objekte oder Rauminstallationen <p>EPOCHEN/KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Abiturvorgaben 2027 (GK, LK):</p> <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im dem Werk von Lynette Yiadom-Boakye</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Skizzenhaftes Planen und malerisches Umsetzen eigener Figurengestaltungen • Überarbeitung von Bildmaterialien • Generieren von Figurengestaltungen mittels KI zu bestimmten künstlerischen Konzepten • Grundkenntnisse Malerei, künstlich generierte Bilder • Körperkunst und „Körperphantasien“, ggf. Körperextensionen • Transformationsprozesse • Biografie der Künstlerin; diverse Einflüsse: Bezüge zur Kunstgeschichte • Gesellschaftliche, kulturelle Einflüsse auf künstlerische Konzepte
<p>BILDER ALS GESAMTGEFÜGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder <p>GK: als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</p> <p>LK: zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge</p>	<p>WEITERE MÖGLICHE KÜNSTLER(INNEN)</p> <p>Epochen / Weitere mögliche Künstler(innen)</p> <p>William Kentridge (Rückbezüge, Vergleiche), Jeff Wall (Rückbezüge, Vergleiche); Neue Wilde (expressive Figurendarstellung), Tronie-Malerei</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in <p>GK: gestalterisch-praktischen Formen (z.B. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen)</p> <p>LK: gezielt selbstgewählten gestalterisch-praktischen Formen.</p> ▪ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen & Detailauszügen)	<p>FACHLICHE METHODEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse zweidimensionaler Werke • Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes / eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie sowie Ikonologie • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Untersuchung des Abstraktionsgrades • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheit • Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichen • Präsentieren, Inszenieren

<p>BILDSTRATEGIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ▪ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten <p>BILDKONTEXTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, ▪ (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst. 	<p>DIAGNOSE DER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping) • der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG SONSTIGE MITARBEIT</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Planung und Versuche (Figurendarstellung) • Reflexion über die Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Bildern und Deutung (mithilfe von Interviews) • Ausstellungsbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Erläuterungen in mündlicher und schriftlicher Form • Präsentation, Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>LEISTUNGSBEWERTUNG KLAUSUR</p> <p>Alle o.g. Klausurformate können und dürfen Berücksichtigung finden. Die Klausur muss formal, nicht aber inhaltlich (halbjahresübergreifend) den Abiturbedingungen entsprechen. Im Aufgabenformat I muss demnach eine Klausur gestellt werden. Zur Wahl stehen dann noch Klausuren des Formats II und/ oder III (NUR LK).</p>	

Das zweite Quartal des zweiten Halbjahres der Qualifikationsphase II (Q 2.2) dient der inhaltlichen Vertiefung, der Vernetzung von Inhalten, ggf. der Wiederholung von Inhalten zur Abiturvorbereitung.